

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Lang, Dr. G., Von Rom nach Sardes. Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart. 2. Aufl. 1900. Preis kart. 3 M., fein geb. 3.80 M.

Ein prächtiges Büchlein, das auch dem Botaniker, insbes. dem reisenden, warm empfohlen werden kann, und deshalb an dieser Stelle, wiewohl es von Botanik nicht eben viel enthält, ausnahmsweise angezeigt werden soll. Der Verfasser schildert in anziehender Sprache Eindrücke und Erfahrungen, die er auf einer 8monatlichen Studienreise durch Italien, Sicilien, Griechenland und Kleinasien gewann. Da wir uns wegen Raumangel leider versagen müssen, auf den reichen Inhalt hier näher einzugehen, seien wenigstens einige Kapitelüberschriften angeführt: Weihnachten in Rom. Papstmesse. Neapel. Besteigung des Vesuv. Sicilien. Ostern in Athen. Ithaka. Troja. Konstantinopel. Muhammedanischer Gottesdienst. Wer sich durch diese reizen lässt, das Büchlein näher zu prüfen, wird die aufgewendete Zeit nicht bereuen. L. Gross.

Christ, H. Die Farnkräuter der Schweiz. Druck u. Verlag von K. J. Wyss in Bern. 1900. 189 S.

Der auf floristischem Gebiete so hochverdiente Verfasser, welcher vor 3 Jahren seine „Farnkräuter der Erde“ der Oeffentlichkeit übergab, hat nun auf „Initiative der schweiz. bot. Gesellschaft und auf Kosten der Eidgenossenschaft“ in den Beiträgen zur Kryptogamenflora der Schweiz die Farnkräuter bearbeitet, welche als 2. Heft des 1. Bandes vorliegen und auch einzeln käuflich sind. Der 38 S. grosse allgemeine Teil der Arbeit gliedert sich in verschiedene Absätze mit folgenden Ueberschriften: Das benützte Material, Litteratur, taxinomische Einheiten, Variation, Varietät und Standort, Subspecies in geograph. Beziehung, Hybridation und hybridogene Species, Auswahl und Einfluss der Standorte, Anpassungen, Laubdauer, Entwicklungsgrade der Fortpflanzungsorgane, Einfluss der Gesteinsart, Grade der Verbreitung, Gesellschaften, Höhengrenzen, Florengebiete und Verbreitungsareale, Endemismus, Vergleichung mit der europ. Gesamtflora und Physiognomisches. Dem speciellen Teil ist ein Schlüssel zur Bestimmung der Genera und Species vorangestellt. Der specielle Teil beschreibt die vorkommenden Arten, Formen, Bastarde etc. aufs genaueste und nimmt auch Rücksicht auf die Formen der angrenzenden Länder. Besonders wertvoll sind die vielen Textbilder, welche vor allem kritische oder neue Formen zur Darstellung bringen. Die Arbeit, welche auf die Verbreitung der einzelnen Arten und Formen eingeht und genaue Standortsangaben enthält, gehört zu den besten auf diesem Gebiete und wird sicher von den zahlreichen Pteridophytenfreunden mit grosser Freude begrüsst werden. Herr Dr. Christ hatte die Freundlichkeit, sein schönes Werk allen Mitarbeitern der „Pteridophyta exsiccata“, welche von Herrn F. Wirtgen in Bonn a. Rh. Niebuhrstrasse Nr. 27 a herausgegeben werden, gratis zur Verfügung zu stellen. A. K.

Ascherson, P., u. Gräbner, P., Synopsis der mitteleurop. Flora. 12. Liefg. Verlag v. W. Engelmann in Leipzig. 1900. p. 465—544. Preis 2 M.

Die vorliegende Lieferung enthält die Bearbeitung eines grossen Teils der vielgestaltigen Gattung *Festuca*, in welche Ascherson auch die frühere *Glyceria distans* Whlbg. und Verwandte aufnimmt. Aus dem Umfang, welchen z. B. *Genus Festuca* einnimmt, geht für die, welche das Ascherson'sche Werk nicht besitzen, zur Genüge hervor, in welcher eingehender Weise die mitteleurop. Synopsis sich ihrer Aufgabe entledigt. Selbstverständlich ist vielfach Bezug genommen auf das hervorragendste Werk in dieser Hinsicht, auf die Monographie des gelehrten Gramineenforschers E. d. Hackel über die europäischen *Festuca*-Arten. A. K.

Kronfeld, Dr. M., Studien über die Verbreitungsmittel der Pflanzen. I. Teil; Windfrüchtler. Verlag v. W. Engelmann in Leipzig. 1900. p. 1—42. Preis 2 M.

Verfasser bespricht in seiner Arbeit: Windfrüchtler, Schüttelfrüchtler, Flugfrüchtler, die Kompositen und Typha. Die Arbeit ist recht ansprechend geschrieben. Doch würde es zu weit gehen, dieselbe eingehend zu besprechen. Es seien daher alle Interessenten auf die Broschüre selbst verwiesen. A. K.

Kull, Albert, u. Lutz, Dr. K. G., Bilder aus der heimatlichen Vogelwelt. Herausgegeben von der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. in Kassel.

Da früher schon Erscheinungen auf zool. Gebiet an dieser Stelle kurz erwähnt wurden, so sei hier auch auf ein durch die Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik veranlassetes Unternehmen aufmerksam gemacht, welches im hohen Grade der Volksbelehrung und Unterstützung des naturgeschichtl. Unterrichts zu dienen berufen ist. Statt wertloser Reklamebilder legt genannte Firma ihren Haferkacao-Paketen Täfelchen mit kolorierten Bildern aus der heimatlichen Vogelwelt bei, die von Herrn Tiermaler A. Kull vorzüglich ausgeführt sind. Im ganzen sind es 120 Täfelchen (in 10 Serien à 12 Stück) und 10 Hefte Text à 24 Seiten. Die Auflage beträgt 240 000. Wie die Firma mitteilt, will sie von demselben Künstler zu demselben Zwecke binnen Jahresfrist ein ähnliches Werkchen „Hausens Terrarium und Aquarium“ herstellen lassen. A. K.

Botan. Centralblatt. 1900. Nr. 45. Hering, Ludw., Zur Anatomie der monopodialen Orchideen. — **Nr. 46.** Busse, Walter, Zur Kenntnis der Leitgewebe im Fruchtknoten der Orchideen. — **Taliew, Dr. W.**, Ueber die russischen myrmecophylen Pflanzen. — **Nr. 47.** Cadore, Ludw., Anatomische Untersuchung der Mateblätter unter Berücksichtigung ihres Gehalts an Thein. — **Nr. 48.** Fedtschenko, Boris, Kleinere Mitteilungen über einige Hedysarum-Arten. — Cadore, Ludw., Wie in vor. Nr.

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft 1900. Heft 8. Foslie, M., Bemerkungen zu F. Heydrichs Arbeit „Die Lithothamien von Helgoland. — Möbius, M., Das Anthophaein, der braune Blütenfarbstoff. — Wieler, A. u. Hartleb, R., Ueber Einwirkung der Salzsäure auf die Assimilation der Pflanzen. — Butkevitsch, Wl., Ueber das Vorkommen proteolytischer Enzyme in gekeimten Samen und ihre Wirkung. — Kohl, F. G., Dimorphismus der Plasmaverbindungen. — Hildebrand, Friedrich, Ueber Haemanthus tigrinus, besonders dessen Lebensweise. — Steinbrinck, C., Ueber die Grenzen des Schrumpfelns.

Mitteilungen des bad. bot. Vereins. 1900. Nr. 173 u. 174. Herzog, Theodor, Standorte aus dem Florengebiet Freiburg. — Leutz, Schistostega osmundacea. — Neuberger, Neue Pflanzen und neue Standorte aus dem Freiburger Florengebiet. — Liehl, Neue Funde in der Kiesgrube an der Baslerstrasse. — Knetsch u. Lettau, Neue Standorte.

Zeitschrift der bot. Abteilung des naturwiss. Vereins der Prov. Posen. VII. Jahrg. 2 Heft 1900. Spribille, Prof., Einige Aufzeichnungen aus dem Süden der Provinz. — Torka, Anthericum liliago. — Gatzemeyer, Einige phaenologische Angaben über die Umgegend von Tremassen a. d. Jahr 1900. — Pfuhl, Dr., Die Wirkung des diesjährigen heissen und trockenen Sommers auf die Pflanzenwelt. — Derselbe, Der Weinbau in der Provinz Posen.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-bot. Gesellschaft in Wien. 1900. Heft 8. Magnus, P., Bornmüller, J., Iter Syriacum.

Berichte der bayerischen botan. Gesellschaft. München 1900. VII. Bd. II. Abteilg. Arnold, Dr. F., Zur Lichenenflora von München.

Botanical Gazette 1900. Vol. XXX. Nr. 5. Livingston, Burton, Edw., On the nature of the stimulus which causes the change of form in polymorphic green algae. — Millan, Conway Mac, Observations on Lessonia. — Beadle, C. D., Studien in Crataegus.

Bulletin de l'académie internationale de géographie botanique. 1900.
Nr. 133. Gray, Ch. u. Hue, l'abbé, Lichens récoltés à Coonoor (Ghattes). Nilgiris (Indes-Orientales). — Reynier, Alf., Botanique rurale; un petit coin de la Provence. — Guffroy, Ch., Un nouveau classer pour herbier. — Monguillon, E., Catalogne des Lichens du département de la Sarthe. — Férét, A., Les Plantes des terrains salés.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Der Vorsitzende Prof. Volkens eröffnete die Sitzung am 9. November mit der Nachricht von dem Tode eines Mitgliedes, Rentner Kirchner, und machte danach einige ganz interne Vereinsmitteilungen, die sich vorläufig noch der Oeffentlichkeit entziehen. Dann übergehend zu den botanischen Mitteilungen warf Geheimrat Wittmack die Frage auf: ob die in England und Irland vorgekommene Thatsache, dass *Elodea Canadensis* imstande sei, Wasserläufe zu stauen und oberhalb zur Versumpfung zu zwingen, auch bei uns beobachtet worden sei, besonders in neuerer Zeit? und ob die Pflanze im September und Oktober oder erst im nächsten Frühjahr absterbe? Dr. Marsson hat gefunden, dass die Vermehrung der *Elodea* nicht von der Jahreszeit, sondern lediglich von dem Kalkgehalt des Wassers abhängig sei; verschwinde dieser, so müsse auch sie absterben; habe sie in geschlossenen Gewässern den Kalkgehalt absorbiert, so sei auch ihre Lebensfähigkeit zu Ende, sie gehe dann in Fäulnis über und verursache ein massenhaftes Fischsterben. Prof. Beyer konstatiert, dass die Pflanze im Kalksee bei Rüdersdorf in fabelhafter Ueppigkeit vorkomme, von Versumpfung aber keine Spur vorhanden sei. Dr. Marsson findet die Ursache dieser Erscheinung darin, dass in diesem Gewässer jedenfalls auch viele sauerstoffbildende Pflanzen vorhanden sein werden. Die Lebenskraft überdauere den Winter; denn er habe *Elodea* im Tiergarten unter dem Eise frisch gefunden. Dr. Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass der von der Pflanze absorbierte Kalk doch nicht verschwinde; denn wenn die Pflanze schliesslich verfault, so bleibt er doch. Prof. Ascherson findet, dass in der Debatte zwei verschiedene Dinge vermischt würden, einmal die Verpestung des Wassers und dann die entstehende Versumpfung. Hier handle es sich jedoch nur um die letztere Frage, und da könne er aus seiner Erfahrung nur bestätigen, dass bei uns ein Beispiel dieser Art nicht bekannt geworden sei. Uebrigens würde sich für die Pflanze die richtigere Schreibart *Helodea* empfehlen. Prof. Volkens erinnert an die Thatsache, dass die Pflanze seinerzeit auch bei uns hier und da in gewaltigen Massen aufgetreten sei, so dass z. B. der Spandauer Schiffahrtskanal von Zeit zu Zeit hat ausgeräumt werden müssen, ebenso der Seddinsee bei Köpenick, wo schliesslich die Fischerei unmöglich geworden war. Dann aber haben sich die Massen von Jahr zu Jahr vermindert, so dass die Pflanze jetzt wohl nirgend mehr ein Hindernis bildet. Da die Pflanze an der Luft weiss wird, so enthält sie ohne Frage viel Kalk oder doch Kalksalze. — Nachdem noch von mehreren Seiten bestätigt worden, dass *Elodea* überall im Rückgange begriffen sei und im Herbst nicht absterbe, sondern den Winter überdauere, macht Geheimrat Wittmack die fernere Mitteilung, dass *Jassus sexnotatus*, eine Zwergzikade, in diesem Jahre am Getreide sehr schädigend aufgetreten sei. Während das Tier nach Prof. Franks Untersuchungen jährlich zwei Generationen durchmacht, scheint dieses Jahr deren drei gebracht zu haben, und die Landwirte sind hier und da rein in Verzweiflung gewesen. Der einzige Rat wäre der, die Bestellung des Ackers nicht zu Anfang September, sondern später vorzunehmen; aber auch das sei nicht so leicht durchzuführen, weil die Gefahr nahe liege, dass sich die Getreidepflanzen dann nicht genügend bestocken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 245-247](#)